

Wolgaster Kantorin begeistert: Lena spielt alle an die Wand

Sonst sitzt stets Landeskirchenmusikdirektor Frank Dittmer beim Abschluss der Wolgaster Sommermusiken an der Sauer-Orgel. In diesem Jahr wird er von seiner Schülerin Lena Bade vertreten – eine gute Wahl, wie sich zeigt.



Wolgast/Lubmin. „Wahnsinnig talentiert.“, „Technisch geerdet.“, „In sich ruhend.“ – Wolgasts Kantorin Maria Uhle schwärmt geradezu für die junge Organistin Lena Bade. Diese freut sich und nimmt all das Lob lächelnd zur Kenntnis. Kirchenorgeln faszinieren sie eben. „Alle Orgeln sind anders, haben unterschiedliche Registeraufstellungen. Die Tastaturen spielen sich unterschiedlich schwer und auch die Anzahl der Manuale ist verschieden“, erklärt die erst 13-jährige Lubminerin mit leuchtenden Augen. Besonders begeistern sie die schon weit über hundert Jahre alten Zierrat.

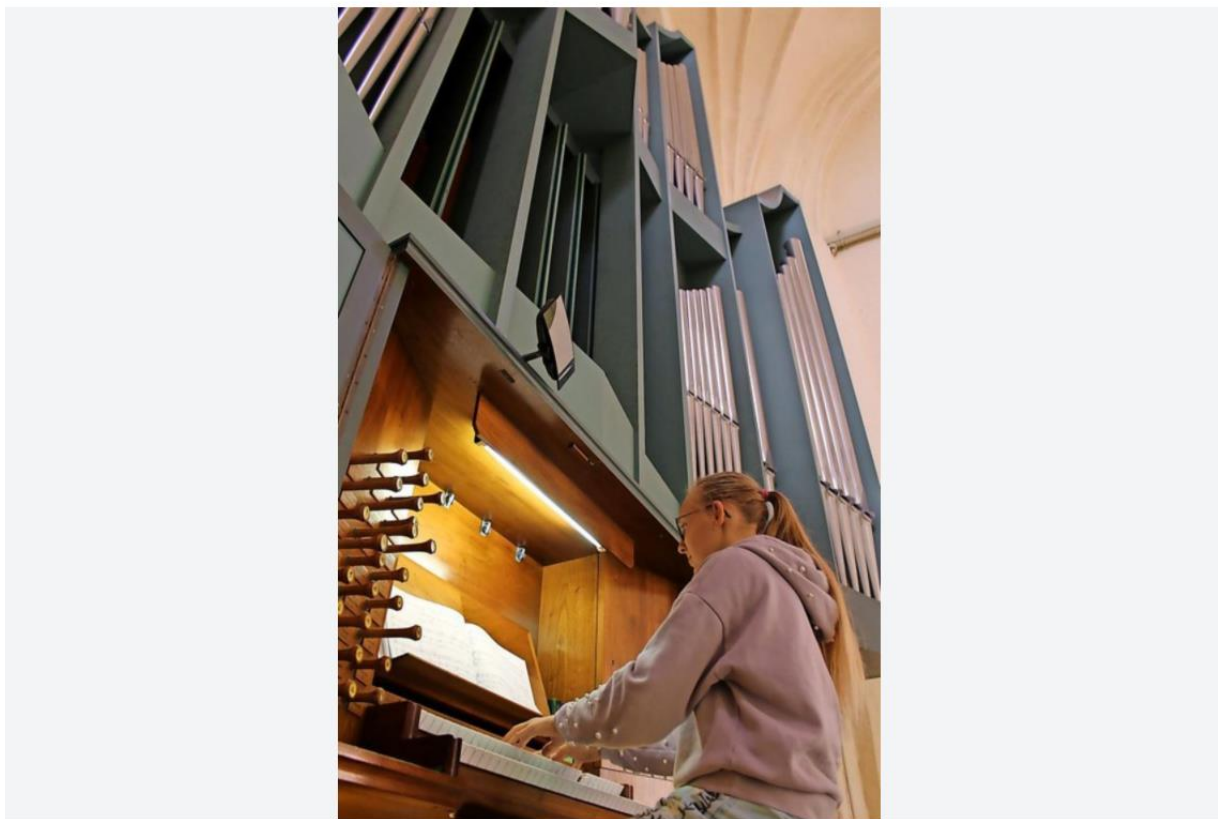
[Weitere Infos](#)

ANZEIGE

„In der 4. Klasse habe ich mit dem Orgelspielen angefangen“, erzählt Lena. Da war sie musikalisch allerdings längst „vorbelastet“. Bereits seit dem Vorschulalter spielt sie Blockflöte und beherrscht die Sopran-, Alt- und die Tenor-Blockflöte. In der 1. Klasse gesellte sich die Querflöte und in der 2. Klasse das Klavier hinzu. Ihre Begabung für den Umgang mit Musik und Noten wurde ihr in die Wiege gelegt: „Meine Eltern singen und spielen ebenfalls Instrumente. Und auch meine beiden Brüder und meine zwei Halbschwwestern sind musikalisch.“

Landeskirchenmusikdirektor als Lehrmeister

Lenas Talent wird gefördert. An der Young Academy der Hochschule für Musik und Theater in Rostock perfektioniert sie als Jungstudentin ihr Querflöten-Spiel. Professioneller Unterricht wird ihr ebenfalls beim Spielen auf der Orgel zuteil. „Mein erster Lehrer war Stefan Müller vom Musikgymnasium Demmin. Jetzt unterrichtet mich Landeskirchenmusikdirektor Prof. Frank Dittmer“, sagt sie.



Im Alter von zehn Jahren begann Lena Bade (13) mit dem Orgelspiel. Am vergangenen Freitag übte sie sich an der Sauer-Orgel in der Wolgaster St. Petri-Kirche ein, wo sie am Donnerstag zu erleben ist. Quelle: Tom Schröter

Dittmer ist in Wolgast bei eingefleischten Konzertgängern bestens bekannt. Bei den jährlichen Abschlusskonzerten der Sommermusiken musiziert Greifswalds Domorganist traditionell an der Sauer-Orgel der Wolgaster St. Petri-Kirche. In diesem Jahr wird Lena Bade seine Stelle einnehmen. Wenn am Donnerstag um 20 Uhr die Sommermusiken 2020 in St. Petri feierlich ausklingen, musiziert das Ausnahmetalent auf der Orgelempore – zusammen mit dem Posaunenchor St. Petri, der sich im Altarbereich formiert. Die Zuhörer dürfen sich auf Bläserkompositionen zu Abendliedern und auf freie Werke aus verschiedenen Epochen sowie auf Orgelmusik unter anderem von Johann Sebastian Bach, César Franck und Théodor Dubois freuen. Die Leitung hat Kantorin Maria Uhle. Der Eintritt ist frei.



Am Donnerstag erklingt um 20 Uhr in der Wolgaster St. Petri-Kirche das Abschlusskonzert der diesjährigen Sommermusiken. Quelle: Tilo Wallrodt

Am Freitagnachmittag spielte sich Lena in St. Petri schon mal ein. „Die Wolgaster Orgel ist sehr groß, hat 24 Register und über 1600 Pfeifen“, erläutert sie, während sie es sich auf dem Hocker bequem macht. Bald darauf durchfluten anmutige Klänge das lange Kirchenschiff und Besucher lassen sich lauschend auf den Kirchenbänken nieder. „Es ist erstaunlich, welche Leichtigkeit Lena beim Spielen an den Tag legt“, meint Kantorin Uhle. „Sie kann sich schon jetzt mit jedem Studenten messen und wird, wenn das so weitergeht, sie alle an die Wand spielen.“

Mit vielen Orgeln längst persönlich bekannt

Zu Hause übt die Achtklässlerin auf einer elektronischen Orgel oder an der Eule-Orgel in der Lubminer Petrikirche, wo sie bereits mehrere Gottesdienste musikalisch begleitete. Längst hat sie sich auch mit der Orgel im Gotteshaus in Wusterhusen, mit jener in der Südkapelle des Greifswalder Doms und mit der Orgel in St. Jacobi in Greifswald bekannt gemacht. Weitere Spielstationen der jungen Organistin waren zum Beispiel Kröslin, Bergen auf Rügen, Schwerin, Stralsund, Basedow und Stade. Nach ihrem Berufswunsch befragt, braucht Lena nicht mehr lange nachzudenken: „Ich werde auf jeden Fall Kirchenmusik in Greifswald und Rostock studieren.“ Aktuell absolviert die 13-Jährige in der Nordkirche den D-Kurs zur Erlangung des „Orgelscheins“.

Lesen Sie auch

- [Wegen Corona: Instrumental- statt Chormusik in Wolgast](#)
- [Wolgast: Großputz für die 1600 Pfeifen nötig](#)
- [Wolgast: Abschlusskonzert der Sommermusiken](#)

Von Tom Schröter